

GERALD MAYER:

LIBELLEN DES LINZER GEBIETES UND AUS OBERÖSTERREICH

I. ANISOPTERA

Einleitung

Das älteste Schrifttum über Odonaten aus dem Bundesland Oberösterreich dürfte wohl die Arbeit von BRITTINGER (1845) sein, der — zu Unrecht — eine neue Species (*Leucorrhinia ornata* BRITT. = *L. caudalis* CHARP.) aus Steyr beschreibt. Seine spätere Arbeit (BRITTINGER 1850), die sich mit den Odonaten des Kaiserreiches Österreich befaßt, ist leider faunistisch kaum verwendbar, da genaue Fundortangaben fehlen. In jüngster Zeit hat HOFFMANN (1949) die Fundorte der von ihm gesammelten oder ihm zur Bestimmung übergebenen Odonaten aus Oberösterreich und Salzburg zusammengestellt und veröffentlicht. Leider wurde dabei das Material aus den Sammlungen der biologischen Abteilung des oberösterreichischen Landesmuseums nicht berücksichtigt. Ältere Arbeiten sind weder mir bekannt, noch führt HOFFMANN solche an.

Der Mangel an Bearbeitern für diese Insektengruppe scheint mir auf zwei Ursachen zurückzugehen. Zum ersten sind Odonaten verhältnismäßig schwierig zu fangen. Zum zweiten aber verlieren Odonaten infolge des subdermalen Pigmentes in der Sammlung rasch die Farben. Es müssen daher mehr oder minder umständliche Präparationsverfahren angewendet werden, dies womöglich noch am Fangtag. Trotzdem bleiben die Farben nicht voll erhalten, was wiederum die Determination erschwert. Es sei hier darauf hingewiesen, daß die Determination am frischen Tier wesentlich leichter fällt — ein Hindernis ist dabei nur, daß die Bestimmungswerke die dazu oft notwendigen, aber leicht vergänglichen Merkmale vielfach nur in geringem Maße berücksichtigen.

Ich habe es mir nun zur Aufgabe gemacht, neben biologischen Untersuchungen an Odonaten auch die Odonatenfauna Oberösterreichs zu bearbeiten. Trotz Heranziehung der Sammlungsbestände der biologischen Abteilung des oberösterreichischen Landesmuseums und der Auswertung eigener Beobachtungen bin ich nicht in der Lage, heute schon ein einigermaßen abschließendes Verbreitungsbild auch

nur einer einzigen Art zu geben. Da aber nun die Revision der Anisopteren in der Sammlung des oberösterreichischen Landesmuseums abgeschlossen ist, möchte ich doch die bisher bekannten Fundorte veröffentlichen und mit diesem vorläufigen Bericht eine Lücke im faunistischen Schrifttum verkleinern. Die vorliegende Arbeit muß sich im wesentlichen auf eine Aufzählung von Fundorten beschränken; die Versuche, bei einzelnen Arten allgemeine Züge der Verbreitung anzugeben, tragen mehr oder minder hypothetischen Charakter.

Biologische Bemerkungen

Es ist hier nicht der Raum, auf Biologie und Verhalten der Odonaten näher einzugehen. Das einschlägige Schrifttum (GROSS 1930, MÜNCHBERG 1930, 1931, 1932, WESENBERG-LUND 1913, 1943) gibt hierüber hinreichend Aufschluß. Wenn dennoch zwei biologische Eigenheiten hier erwähnt werden, so deswegen, weil diese Eigenheiten auch für den Sammler und Faunisten von Bedeutung sein können.

Die erste ist die Frage der Territorialität. Sie wird für Odonaten ebenso angegeben (SAINT-QUENTIN 1934, MAYER 1953) als auch bestritten (MOORE 1952). Wie dem auch sei, die meisten Anisopteren haben die Gewohnheit, bestimmte kleinräumige Gebiete abzufliegen und dabei immer wieder bestimmte Punkte zu berühren. Diese Erscheinung kann sehr zur Erleichterung des Fanges von Odonaten beitragen, da man, wenn diese Punkte nach kurzer Beobachtung auffindig gemacht sind, die Tiere dort erwarten und so relativ leicht erbeuten kann. Viele kehren auch nach einem erfolglosen Schlag mit dem Netz wieder an den bestimmten Punkt zurück.

Der zweite Punkt betrifft den Biotopwechsel, der parallel mit Farbänderung und der Ausbildung der Gonaden verläuft. Frisch geschlüpfte Imagines verlassen die Gewässer, in denen sich ihre Larvenentwicklung vollzog, sofort; sie sind an trockenen, sonnigen Plätzen anzutreffen. Bei diesen ganz jungen Tieren fehlt das subkutane Pigment, sie wirken mehr oder weniger weißlich bis gelb; ♂♂ und ♀♀ sind gleich gefärbt. Die Gonaden zeigen keinerlei reife Geschlechtsprodukte. Im Verlauf von ungefähr 14 Tagen reifen die Gonaden, es entsteht die definitive Färbung und erst mit voll ausgereiften Keimdrüsen kehren die ♂♂ zum Wasser zurück. Sie halten sich dann dauernd dort auf. Die ♀♀ bleiben auch voll fortpflanzungs-

fähig abseits von den Gewässern und erscheinen dort nur zur Paarung und Eiablage. Nach einer längeren, noch nicht genau festgestellten Zeit, veröden die Gonaden und nun halten sich auch die ♂♂ wieder abseits von den Gewässern auf; Die Färbung ist im allgemeinen wieder düsterer geworden (STEINER 1950, MAYER 1953). Auf diese Umfärbung dürfte wohl die beschriebene Heterochromie (SCHMIDT 1929) zurückgehen. Es wäre daher in fast allen Fällen sehr wichtig, auf den Sammlungszetteln auch den Biotop anzugeben.

Die Anisopterenarten und ihre Fundorte

Bei der folgenden Liste der Anisopterenarten und ihrer Fundorte habe ich bei jeder Art ♂♂ und ♀♀ getrennt behandelt. Anschließend führe ich eigene Beobachtungen an, die im Zuge biologischer Untersuchungen gemacht wurden und für die Sammlungsbelege nicht vorhanden sind. Die Namen der Sammler sind nach jedem Fundort verzeichnet; dort, wo dies nicht geschehen ist, scheint auch auf dem Sammlungszettel kein Name auf. Bei Sammlern, von denen relativ viel Material vorhanden ist, wurden die Namen abgekürzt. Es bedeutet:

Hm. = Johann Häuselmayr
Hfp. = Alois Himmelfreundpointner
Hoff. = Emil Hoffmann
Kl. = Josef Kloiber
Ku. = Karl Kudas
Ma. = Gerald Mayer
St. = Bernhard Stolz d. Ä.
Stf. = Erwin Streifeld
Wst. = Otto Wettstein

Gomphus vulgatissimus L.:

♂♂: Eferding, 16. Mai 1949, Hoff.; Kreuzstein, 1915 Hm.; Luftenberg bei Pulgarn, ohne weitere Daten.

♀♀: Eferding, Goldenbergerwald, 16. Mai 1949, Hoff.; Linz Umgebung 1915 Kl.

Ophiogomphus serpentinus CHARP.:

♂♂: Linz, Schörgenhub, 29. September 1949, Hoff.; Braunberg bei Kefermarkt, Juli 1937, Hfp.

Onychogomphus forcipatus L.:

♂♂: Nußdorf am Attersee, 1926, Burgstaller.

♀♀: Kreuzstein, 1915, Hm.; Traberg, 22. Juli 1954, Renetseder; Pöstlingberg, 2. September 1916, M. Priesner.

Cordulegaster bidentatus SELYS.:

♂♂: Kirchdorf an der Krems, 24. September 1940; Kreuzstein 1915, Hm. Beobachtungen: Reichraming-Graben, 7. September 1952.

Cordulegaster annulatus LATR.:

♂♂: Neustift bei Liebenau, 29. Juni 1951, Ku.; Seebach bei Eferding, 24. August 1950, Mitterndorfer.

Beobachtungen: Bei Kirchsschlag, 15. August 1957.

Bei der Revision durch Herrn Dr. Douglas Saint-Quentin erwies sich das Exemplar aus Seebach, 24. August 1950, als der Subspecies *charpentieri* zugehörig.

Aeschna juncea L.:

Von dieser Art liegen nur Belege und Beobachtungen aus dem Mühlviertel und dem Alpengebiet vor. Es dürfte weniger die Höhenlage als die in diesen Gebieten häufigen sauren Gewässer für die Verbreitung von Ausch sein.

♂♂: Linz, Luftenberg, 19. August 1955, Kl.; Hellmonsödt, Moor, 3. Juli 1950, Hoff.; Kirchdorf an der Krems, 31. Juli 1916, Hauder; Sengsengebirge, Gr. Feichtausee, 13. September 1947; Warscheneck, Filzenboden, 1400 Meter, 21. August 1944, 11. August 1944, Hoff.

♀♀: Aschachtal, Steinwänd, 8. Juni 1950, Ku.; Selker bei Pregarten, 23. August 1953.

Beobachtungen: Totes Gebirge, Augstwiesenalm, 1500 Meter, 31. August 1952; Kasberg, Farrenau, 1200 Meter, 25. September 1955.

Aeschna subarctica WALK.:

♂♂: Warscheneck, Filzenboden, 1400 Meter, 21. August 1944, Hoff.

Aeschna grandis L.:

Im Gegensatz zur *Aeschna juncea* L. liegen hier fast nur Funde aus dem Alpenvorland und von Salzkammergutseen vor. Nach meinen eigenen Beobachtungen bevorzugt diese Art wärmere Lagen.

♂♂: Linz, Schörgenhub, 3. September 1937, Hoff.; Kreuzstein, 1915, Hm.; Zell am Moos, 14. Juli 1944, Hoff.; Sonnwald bei Aigen-Schlägl, 11. August 1957, Haider.

♀♀: Linz, Schörgenhub, 10. August 1936, Hoff.; Kreuzstein, 1915, Hm.

Beobachtungen: Linz, Weikerlsee, 31. August 1953; Ebelsberg, Traun-Auen, 5. August 1952; Schacherteiche bei Kremsmünster, 31. Juli 1951; Enns, Donau-Auen, 6. August 1950.

Aeschna cyanea MÜLL.:

Diese ausgesprochen euryöke Art ist in allen Landesteilen bis in die Hochlagen verbreitet.

♂♂: Linz, Umgebung, April 1914, 12. September 1915, Kl.; Linz, Schörgenhub, 5. September 1937, 16. August 1937, 3. September 1937, 6. September 1937, 20. September 1941, 5. September 1941, Hoff.; Grammastetten, 12. Juli 1926; Linz, St. Peter, 18. Oktober 1925; Haid bei Ansfelden, 7. Oktober 1944, Hoff.; Eferding, Goldenbergerwald, 10. Oktober 1949, Hoff.; Hartkirchen, Dopl, 29. August 1926, St.; Braunberg bei Kefermarkt, 23. Juli, 1937, Hfp.; Sarleinsbach, 27. August 1941; Pfarrkirchen bei Bad Hall, 28. Mai 1946, Wst.; Enns, Bleicherbach, 24. September 1953, Ku.; Ibmermoos, Moosdorf, 10. September 1949; Ibmermoos, Heratingersee, 10. Oktober 1951; Schacherteiche bei Kremsmünster, 10. Juli 1955, Ku.

♀♀: Linz, Umgebung, 27. August 1916, Kl.; Linz, Botanischer Garten, Oktober 1950, Hfp.; Linz, Bauernberg, 23. September 1951 (am Licht), Christl; Scharlinz, 22. August 1936, Wirthumer; Eferding, Maierhoferberg, 12. August 1951, Mitterndorfer; St. Martin bei Traun, 30. September 1944, Hoff.; Pfarrkirchen bei Bad Hall, 26. Juni 1946, Wst.; Sarleinsbach, 27. August 1941; Rodlital, 22. Juni 1951, Auer; Ibmermoos, 9. September

1949, 10. September 1949; Zell am Moos, 14. September 1944, Hoff.; Kreuzstein, 1915, Hm.

Beobachtungen: Totes Gebirge, Roßstallalm, 1500 Meter; Ebelsberg, Traun-Auen, 22. September 1949; Enns, Donau-Auen, 6. August 1950; Pichling, Schwaigau, 7. Oktober 1951.

Aeschna mixta LATR.:

♂♂: Linz, Schörgenhub, 6. September 1937, 11. Oktober 1949, Hoff.; Linz, Weikerlsee, 14. Oktober 1951, 7. Oktober 1951. Hoff.

♀♀: Kirchdorf an der Krems, 13. Oktober 1940.

Anaciaeschna isosceles MÜLL.:

♀♀: Linz, Au Ost, 25. Juni 1951, Christl; Steyregg, Donau-Auen, 29. Juni 1957, Ma.

Anax imperator LEACH.:

Aus dem äußerst geringen Material darf keineswegs geschlossen werden, daß die Art tatsächlich selten ist. Sie zieht große Wasserflächen vor und fliegt in ungefähr zwei Meter Höhe über dem offenen Wasser, so daß sie sehr selten erbeutet wird.

♀♀: Frauenstein, 17. Juli 1953, Hfp.

Beobachtungen: Schacherteiche bei Kremsmünster, 31. Juli 1951; 25. Juli 1953; Wilhering, Donau-Auen, 29. Juli 1950; Steyregg, Donau-Auen, 29. Juni 1957.

Somatochlora alpestris SELYS.:

♂♂: Warscheneck, Filzenboden, 1400 Meter, 11. August 1944, 24. August 1944, Hoff.; Kasberg, Farrenau, 1200 Meter, 25. September 1955, Ma.

Somatochlora metallica v. d. LIND.:

♂♂: Linz, Schörgenhub, 8. Juli 1936, 5. Oktober 1949, Hoff.; Traun bei Linz, 27. Juni 1947, Hoff.; Ibmermoos, Moosdorf, 29. Juni 1949; Kreuzstein, 1915, Hm.; Gleinker See bei Windischgarsten, 23. August 1944; Vorderer Langbathsee, 1949.

Beobachtungen: Linz, Weikerlsee, 21. bis 31. August 1953; Wilhering, Donau-Auen, 29. Juli 1950, Offensee, 29. August 1952.

Somatochlora flavomaculata v. d. LIND.:

♂♂: Linz, Schörgenhub, 25. Juli 1941, 6. September 1937, Hoff.

Cordulia aenea L.:

♂♂: Linz, Schörgenhub, 18. Mai 1936, 8. Juli 1941, Hoff.; Gmös bei Laa-kirchen, Anfang Juni 1951, Weinmeister.

♀♀: Pfarrkirchen bei Bad Hall, 6. Juli 1946, Wst.

Libellula depressa L.:

♂♂: Linz, Kapuzinerstraße, 8. Juni 1931, Putz; Linz, Schörgenhub, 27. Mai 1936, 2. Juli 1936, 12. Mai 1946, Hoff.; Traun, 27. Juni 1946, Hoff.; St. Martin bei Traun, 15. Mai 1953; Hellmonsödt, 3. Juli 1950; Mitterndorfer.

♀♀: Linz, 29. Mai 1917, Kl.; Linz, Umgebung, 25. Mai 1916, Kl.; Linz, Brunnenfeld, 9. Juni 1917, Hauder; Dießenleiten, 24. Juni 1945, Christl; Allharting, 17. Mai 1916, M. Priesner; Schiltenberg bei Ebelsberg, 16. Mai 1937, 4. Mai 1946, Hoff.; Haid bei Traun, 30. Mai 1947, Hoff.; Eferding, 15. Mai 1948, Hoff.; Eferding, Goldenbergerwald, 16. Mai 1949, Hoff.; St. Oswald im Mühlkreis, 20. Mai 1937, Hoff.; Naarntal bei Perg, 11. Juni 1949, Hoff.; Fornach, Moor, 31. Mai 1942, Ku.; Ibmermoos, Ewigkeit, 8. Juni 1951, Löberbauer.

Beobachtungen: Schacherteiche bei Kremsmünster, 25. Mai 1953, selten; Poxheim, südlich Aschach, 17. Juni 1956; Steyregg, Donau-Auen, 29. Juni 1957; Linz, Botanischer Garten, 11. August 1957.

Libellula quadrimaculata L.:

♂♂: Linz, Schörghenhub, 27. Mai 1937, 18. Mai 1936, Hoff.; Traun, 27. Juni 1947, Hoff.; Dießenleiten, 19. Mai 1952, Lughofer; Allerheiligen im Mühlkreis, 12. Mai 1934; Zell bei Zellhof, 12. Mai 1934, Moser; Steyregg, 12. Mai 1934, Kolb; Pfarrkirchen bei Bad Hall, 19. Mai 1946, Wst.; Gmös bei Laa-kirchen, Anfang Juni 1951, Weinmeister; Fornach, Moor, 31. Mai 1942, Ku.; Ibmermoos, 30. Juni 1954, Foltin; Ibmermoos, Moosdorf, 29. Juni 1949, Hoff.; Ibmermoos, Ewigkeit, 9. Juni 1951, Löberbauer.

Beobachtungen: Schacherteiche bei Kremsmünster, 25. Mai 1953, 31. Juli 1951. Das Exemplar Allerheiligen im Mühlkreis, 12. Mai 1934, hat folgende Bemerkung angeheftet: „Heute, Samstag, 12. Mai, begann um etwa 10 Uhr vormittag der Durchzug von ungeheuren Massen beiliegender Insekten. Der Zug bewegt sich in der Richtung von NO über Allerheiligen nach SW, einen bis zehn Meter über dem Erdboden und dauert gegenwärtig, 12 Uhr mittags, noch an.“ Da vom selben Datum noch zwei Tiere aus Zell bei Zellhof und Steyregg, von sonst nirgends aufscheinenden Sammlern, in der Sammlung vorhanden sind, halte ich es für sehr wahrscheinlich, daß auch diese beiden Orte von dem Libellenzug berührt worden sind*).

Orthetrum cancellatum L.:

Beobachtungen: Wilhering, Donau-Auen, 29. Juli 1950.

Sympetrum flaveolum L.:

♂♂: Linz, Barbarakapelle, 3. August 1938, Christl; Linz, Schörghenhub, 31. Juli 1926, St.; 24. August 1938, 15. August 1936, Hoff.; Urfahr, Riesen-ederteiche, 7. Juni 1915; Urfahr, Donau-Auen, 11. August 1953, Stf.; Traun, 30. September 1944, Hoff.; Pfarrkirchen bei Bad Hall, 11. August 1946, Wst.; Kirchdorf an der Krems, 29. Juli 1942; Irrsee, 14. September 1944, Hoff.; Frauenstein, Forsthub, 17. Juli 1953, Hfp.; Vöcklabruck, 1957, Foltin.

♀♀: Urfahr, Donau-Auen, 11. August 1953, Stf.; Frauenstein, Forsthub.

Beobachtungen: Schacherteiche bei Kremsmünster, 31. Juli 1951, 7. August 1951.

Sympetrum danae Sulz.:

♂♂: Linz, Schörghenhub, 31. Juli 1926, St.; 3. September 1937, 5. September 1937, 16. September 1937, 19. September 1937, Hoff.; Lichtenberg, 29. August 1915, Kl.; Fornach, Moor, 31. Mai 1942, Ku.; Vorderer Langbathsee, 1949, Blaschek; Ibmermoos, Juli 1942, Hemmelmeyr; Ibmermoos, Moosdorf, 11. September 1949; Ibmermoos, 5. September 1956, Foltin; Lobenstein, 16. Oktober 1956, Klimesch.

♀♀: Linz, Schörghenhub, 31. Juli 1926, St.; 14. Oktober 1949, Hoff.; St. Martin im Mühlkreis, 19. September 1926, St.; Zell am Moos, 14. September 1944, Hoff.

Sympetrum pedemontanum ALLIONI:

♂♂: Zell am Moos, 14. September 1944, Hoff.; Irrsee Nord, 14. September 1944, Hoff.; Christkindl, 5. September 1906, Petz.

♀♀: Zell am Moos, 14. September 1944, Hoff.

*) Nach Abschluß des Manuskriptes übergab mir Herr Dr. Theodor Kerschner eine große Zahl von Aufzeichnungen, aus denen hervorgeht, daß das ganze östliche Mühlviertel und das Donautal von diesem Zug berührt wurde. K. KÖHLER (Massenflüge von Libellen in Schlesien, Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines in Troppau, Jahr ?) berichtet von Zügen in Böhmen, Schlesien und Galizien zur gleichen Zeit.

Sympetrum sanguineum MÜLL.:

♂♂: Linz, Steinernes Brückl, 7. September 1926, Hfp.; Linz, Schörghenhub, 15. August 1936, 6. September 1937, 7. September 1937, 14. September 1937, 15. September 1937, 16. September 1937, 17. September 1937, 26. August 1938, 29. September 1941, 11. Oktober 1949, Hoff.; Urfahr, Gründberg, 13. August 1953, Stf.; Haid bei Ansfelden, 2. September 1944, 17. September 1944, 7. Oktober 1944, Hoff.; Gstocket bei Alkoven, 2. September 1951, Hoff.; Pichling, Dornbleich, 9. September 1951, Steininger; Zell am Moos, 14. September 1944, Hoff.; Ibmermoos, Moosdorf, 19. September 1949, Hoff.; Ibmermoos, Heratingersee, 10. Oktober 1951; Holzhausen, 12. September 1949.

♀♀: Linz, Schörghenhub, 6. September 1937, 6. August 1938, Hoff.; Plesching 16. September 1929, Gföllner, 14. September 1953, Stf.; Haid bei Ansfelden, 7. Oktober 1944, Hoff.; Gstocket bei Alkoven, 2. September 1951, Hoff.; Irrsee, 14. September 1944, Hoff.

Beobachtungen: Ebelsberg, Traun-Auen, 12. August 1952.

Sympetrum striolatum CHARP.:

♂♂: Linz, Bauernberg, 27. August 1951; Linz, Schörghenhub, 3. September 1937, 7. September 1937, 5. Oktober 1949, 19. Oktober 1949, 29. Oktober 1949, Hoff.; Plesching, 26. Oktober 1930, Gföllner; Linz, Weikerlsee, 14. Oktober 1951, 7. Oktober 1951, Hoff.; Pfarrkirchen bei Bad Hall, 5. Juni 1945, Wst. (Dieses außergewöhnlich frühe Datum dürfte wohl auf einen Schreibfehler am Sammlungszettel zurückgehen); Ibmermoos, Moosdorf, 11. September 1949; Ibmermoos, Heratingersee, 10. Oktober 1951, Hoff.

♀♀: Linz, Umgebung, 1915, Kl.: Linz, Schörghenhub, 11. Oktober 1949, Hoff.; Pfenningberg, 10. September 1916, Hauder; Linz, Weikerlsee, 7. Oktober 1951, Hoff.; Ebelsberg, 29. September 1916, Hauder; Mönchgraben bei Ebelsberg, 14. Oktober 1951, Ku.; Micheldorf, Krems-Ursprung, 9. August 1916, Hauder.

Sympetrum vulgatum L.:

♂♂: Linz, Schörghenhub, 31. Juli 1926, St., 16. August 1936, 2. September 1937, 3. September 1937, 6. September 1937, 7. September 1937, 16. September 1937, 19. September 1937, 5. Oktober 1949, 11. Oktober 1949, 19. Oktober 1949, Hoff.; Linz, Weikerlsee, 7. Oktober 1951, Hoff.; Urfahr, Gründberg, 13. August 1953, Stf.; Pichling, Schwaigau, 14. Juli 1951, Hoff.; Pichling, Dornbleich, 9. September 1951, Steininger; Plesching, 19. August 1929, Gföllner; Ebelsberg, Mönchgraben, 19. August 1950, 14. Oktober 1951, Ku.; Traun, 7. Oktober 1944, Hoff.; St. Martin bei Traun, 30. September 1944, Hoff.; Haid bei Ansfelden, 2. September 1944, 7. Oktober 1944, Hoff.; Gstocket bei Alkoven, 2. September 1951, Hoff.; Enns, Stadtau, 11. Oktober 1951, Ku.; Lichtenberg, 1. August 1915, Kl.; Neuhofen an der Krems, 12. September 1949, Hfp.; Zell am Moos, 14. September 1944, Hoff.; Seewalchen, Attersee, 14. September 1953, Kautz; Ibmermoos, Heratingersee, 10. Oktober 1950, Hoff.; Ibmermoos, Moosdorf, 11. September 1949.

♀♀: Linz, 1916, Kl.; Urfahr, 10. September 1916; Linz, Holalberergraben, 5. August 1949, Hfp.; Linz, Schörghenhub, 7. September 1937, 19. September 1937, 30. September 1944, 14. Oktober 1949, 17. Oktober 1951, Hoff.; Linz, Weikerlsee, 14. Oktober 1951, Hoff.; Pichling, Schwaigau, 7. Oktober 1951; Plesching, 19. August 1929, 26. Oktober 1930, Gföllner, 26. September 1929, Kl.; Ebelsberg, Mönchgraben, 29. Juli 1944, 31. Juli 1952, Ku.; Traun, 27. Juni 1947 (auch dieses Datum erscheint unwahrscheinlich); Haid bei Ansfelden, 17. September 1944, 7. Oktober 1944, Hoff.; Gstocket bei Alkoven, 2. September 1951, Hoff.; Eferding, Goldenbergerwald, 10. Oktober 1944,

Hoff.; Enns, Stadtau, 11. Oktober 1951, Ku.; Neuhofen an der Krems, 29. September 1949, Hfp.; Zell am Moos, 14. September 1944, Hoff.; Irrsee Nord, 14. September 1944, Hoff.; Ibmermoos, Heratingersee, 10. Oktober 1951, Hoff.; Ibmermoos, Hackenbuch, 4. Oktober 1951, Hoff.; Ibmermoos, Moosdorf, 11. September 1949, Hoff.; Ibmermoos, Seeleitensee, 10. Oktober 1951, Hoff.; Ibmermoos, Eggenham, 4. Oktober 1951, Hoff.

Beobachtungen: Ebelsberg, Traun-Auen, 12. August 1952; Schacherteiche bei Kremsmünster, 31. Juli 1951.

Leucorrhinia dubia v. d. LIND.:

♂♂: Warscheneck, Filzenboden, 1400 Meter, 11. August 1944, 21. August 1944, Hoff.; Warscheneck, 1500 Meter, 3. Juli 1943, Schachowskoj; Ibmermoos, Ewigkeit, 8. Juni 1951, Hoff.

♀♀: Warscheneck, Filzenboden, 1400 Meter, 21. August 1944, Hoff.; Fornach, Moor, 31. Mai 1944, Ku.

Leucorrhinia pectoralis CHARP.:

♂♂: Pfarrkirchen bei Bad Hall, 6. Juni 1946. West.

Zusammenfassung

In der vorliegenden Zusammenstellung sind 27 Anisopterenarten für Oberösterreich nachgewiesen, gegenüber 20 Arten, die HOFFMANN (1949) angibt. Die hier neu genannten Arten sind:

Onychogomphus forcipatus L.

Cordulegaster annulatus SELYS.

Aeschna subarctica WALK.

Anaciaeschna isosceles MÜLL.

Anax imperator LEACH.

Orthetrum cancellatum L.

Leucorrhinia pectoralis CHARP.

Bei der Mehrzahl der schon von HOFFMANN (1949) angeführten Arten konnte eine Reihe bisher unveröffentlichter Fundorte bekanntgegeben werden.

Es ist aber bereits in den nächsten Jahren mit Funden von für Oberösterreich „neuen“ Arten zu rechnen. Von den 52 von SCHMIDT (1929) für Mitteleuropa genannten Anisopterenarten scheidet dreizehn auf Grund ihrer allgemeinen Verbreitung für unser Gebiet mit größter Wahrscheinlichkeit aus. Die noch verbleibenden zehn Arten (*Brachytron hafniense* MÜLL., *Aeschna coerulea* STRÖM., *Somatochlora arctica* ZETT., *Libellula fulva* MÜLL., *Orthetrum coerulescens* FBR., *Orthetrum brunneum* FONSC., *Sympetrum meridionale* SELYS, *Sympetrum depressiusculum* SELYS, *Leucorrhinia caudalis* CHARP., *Leucorrhinia albifrons* BURM.) sind jedoch mit gewisser Wahrscheinlichkeit zu erwarten. Daß auch bei Libellen Einwanderungen in größerem

Ausmaß stattfinden können, zeigt die Feststellung MAZUKVO's (mündliche Mitteilung), der am Obersulzbachgletscher (Venedigergruppe) am 27. Juli 1956 massenhaft tote Tiere der Art *Sympetrum meridionale* SELYS fand, die durch Schneesturm auf den Gletscher gedrückt worden waren.

Dessen ungeachtet wird jedoch jedes Jahr eine Fülle neuer Fundorte bringen, die dazu beitragen werden, die Verteilung der Odonaten in Oberösterreich immer klarer zu erkennen. Möge die vorliegende Zusammenstellung Basis und Anregung für zukünftige intensive faunistische Forschung sein.

Schrifttum

- Brittinger, C., 1845: *Libellula ornata*. Ent. Ztg. Stettin, 6.
- Brittinger, C., 1850: Die Libelluliden des Kaiserreiches Österreich. Sb. d. Ak. d. Wiss. Wien, Math. Natw. Kl. 4.
- Gross, F., 1930: Odonaten; in: Schulze, Biologie der Tiere Deutschlands, Berlin.
- Hoffmann, E., 1949: Libellen, besonders aus Oberösterreich und Salzburg. Naturkundliche Mitteilungen für Oberösterreich, Sonderheft 26. November 1949.
- Mayer, G., 1953: Verhaltensstudien an Odonaten. Diss. Graz.
- Moore, N. W., 1952: On The So-called "Territorries" of Dragonflies, Behaviour 4.
- Münchberg, P., 1930: Zur Biologie der Odonatengenera *Brachytron* Evans und *Aeschna* Fbr. Ztschr. Morph. Oek. d. Tiere 20.
- Münchberg, P., 1930: Die Biologie des Genus *Sympetrum* Newm. Sb. Ges. naturf. Freunde Berlin.
- Münchberg, P., 1931: Beiträge zur Kenntnis der Biologie der Odonatengenera *Libellula* L., *Ortetrum* Nevn. und *Leucorrhinia* Britt. Abh. Ber. Naturw. Abt. Grenzmark. Ges. Schneidemühl, 6.
- Münchberg, P., 1932: Zur Biologie des Odonatengenus *Anax* Leach. Sb. Ges. naturf. Freunde Berlin.
- Münchberg, P., 1932: Beiträge zur Kenntnis der Biologie der Odonatenfamilie der Gomphidae Bks. Zeitschr. Morph. Oek. d. Tiere, 24.
- Saint Quentin, D., 1934: Beobachtungen und Versuche an Libellen in ihren Jagdrevieren. Konovia, 13.
- Schiemenz, H., 1953: Die Libellen unserer Heimat. Jena.
- Schmidt, E., 1929: Libellen; in Brohmer - Ehrmann - Ulmer, Tierwelt Mitteleuropas. Leipzig.
- Steiner, H., 1950: Die Bindung der Hochmoorlibelle *Leucorrhinia dubia* Vand. an ihrem Biotop. Zool. Jahrbücher, Abt. Syst. Oek., 78.
- Wesenberg-Lund, C., 1913: Odonatenstudien. Int. Rev. Hydrobiol.
- Wesenberg-Lund, C., 1943: Biologie der Süßwasserinsekten. Kopenhagen - Berlin - Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz \(Linz\)](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Mayer Gerald

Artikel/Article: [Libellen des Linzer Gebietes und aus Oberösterreich- I. Anisoptera 211-219](#)